



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Biodiversität und Landschaft

Eine ökologische Infrastruktur schaffen

Gabriella Silvestri, 24.03.2022

Die ökologische Infrastruktur

- › Ist ein Netzwerk aus ökologisch wertvollen natürlichen und naturnahen Lebensräumen, in ausreichender Qualität, Quantität und geeigneter Lage / Anordnung
- › Besteht aus Kern- und Vernetzungsgebieten
- › Ist funktionsfähig aus Sicht verschiedener Lebensraumtypen / Artengruppen
- › Nach wissenschaftlichen Studien, Bedarf von rund 30% der Landesfläche
- › Basis: NHG, JSG, WaG, GschG, LwG, BGF, SBS (BR, 2012), LKS (BR, 2020) und deren Instrumente





Bestandteile der ÖI – Kerngebiete



Kerngebiete umfassen Lebensräume, die zum Schutz ihrer Lebensgemeinschaften und Arten bezeichnet werden:

- › Nationalpark (NPG)
- › Kernzonen der Naturerlebnispärke (NHG)
- › Biotop nationaler Bedeutung inkl. Pufferzonen (NHG)
- › Biotop regionaler und lokaler Bedeutung inkl. Pufferzonen (NHG)
- › Wasser- / Zugvogelreservate (JSG)
- › *Waldreservate (WaG)*
- › *Jagdbanngebiete (JSG)*
- › Besonders wertvolle Biodiversitätsförderflächen (LwG)



Bestandteile der Öl – Vernetzungsgebiete

Vernetzungsgebiete ergänzen die Kerngebiete mit zusätzlichen wertvollen Lebensräumen. Sie sind für das Überleben der Arten zentral (Nahrungssuche, Fortpflanzung, Schutz vor Störungen).

- › Massnahmen zur Sicherstellung / Wiederherstellung der Durchlässigkeit
- › Massnahmen zur Sicherstellung / Wiederherstellung der erforderlichen ökologischen Qualität und Funktionalität für die unterschiedlichen Lebensraumtypen (trockenliebende Arten, feuchtliebende Arten, ...)



Bestandteile der ÖI – Vernetzungsgebiete

Beispielsweise:



Gewässerräume



*Naturvorrangflächen in
Waldentwicklungsplänen*



Wildtierkorridore &
Wildtierbrücken



Altholzinseln



Planung des Aufbaus der ÖI

	Programmziel	Gesetzliche Grundlage	Inhalt	Rec
	Teil a: Ziele des Programms, die mittels Programmvereinbarung verfolgt und ab			
PZ 1	Kantonales Gesamtkonzept	Art. 18d NHG	Konzeptionelle Grundlage für die Naturschutzpolitik des Kantons, kantonale Planung der ökologischen Infrastruktur.	Pr ve



- › Vervollständigung des Bildes der gesamtschweizerischen ÖI
- › Grundlage für die sektorübergreifende Umsetzung der ÖI: u.a. PV Naturschutz oder Waldbiodiversität, Vernetzungsprojekte in der Landwirtschaft, Renaturierungen, AP SBS
- › Basis für eine bessere raumplanerische Integration der ÖI



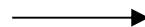
Stossrichtungen zum Aufbau der Öl



Stossrichtungen zum Aufbau der ÖI

Betrieb

Qualität best.
Gebiete
sicherstellen

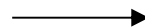




Stossrichtungen zum Aufbau der ÖI

Betrieb

Qualität best.
Gebiete
sicherstellen



Aufwertung
Reussdelta UR
(Aue von nationaler
Bedeutung)

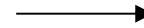




Stossrichtungen zum Aufbau der ÖI

Betrieb

Qualität best.
Gebiete
sicherstellen



Birkwildpflege auf der
Gorneralp im
Sonderwaldreservat
der Gemeinde Mörel-
Filet (VS)

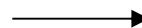




Stossrichtungen zum Aufbau der ÖI

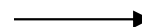
Betrieb

Qualität best.
Gebiete
sicherstellen



Ausbau

Erweiterung mit
bestehenden
Prozessen





Stossrichtungen zum Aufbau der ÖI

Zusätzliche Gebiete mit bestehenden Prozessen zielgerichtet erfassen (Synergien nutzen), z.B.

- › Strategische Revitalisierungsplanungen GSchV (Fließgewässer, Seeufer)
- › Festlegung und Extensivierung Gewässerräume GschG
- › Ausbau der Waldreservate gemäss Waldpolitik (10% Waldfläche bis 2030)
 - › Handbuch PV, VZH Waldbio: Priorität Waldreservate von mindestens 20 bis 40 ha. Zudem alle Gelegenheiten zur Schaffung von Grossreservaten (> 500 ha) nutzen.



Stossrichtungen zum Aufbau der ÖI

Ausbau

Erweiterung mit bestehenden Prozessen



Ergänzung

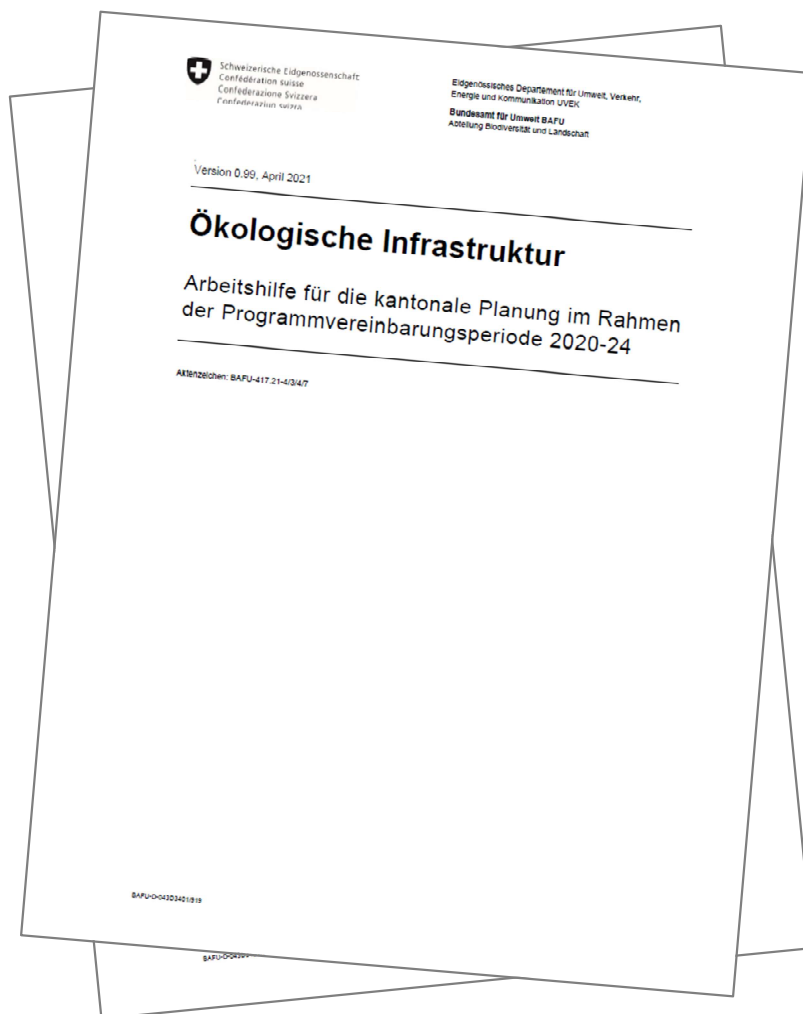
Schliessung von Lücken



Die ÖI-Planung soll ökologisch strategische Standorte zu deren Vervollständigung identifizieren.



Planung des Aufbaus der ÖI



Die BAFU-Arbeitshilfe beschreibt und konkretisiert aus nationaler Perspektive:

- › Ziele und Grundsätze der ÖI
- › Räumliche Prioritäten und inhaltliche Schwerpunkte
- › Planungsgrundlagen

Die kantonalen ÖI-Fachplanungen greifen diese auf, konkretisieren sie und ergänzen sie mit kantonalen Daten.



Ausbau und Ergänzung der ÖI: inhaltliche Schwerpunkte, Grundlagen

<i>Räumliche Prioritäten zur Ergänzung der ÖI</i>	
26	<p>Prioritäre Gebiete zur Arten- und Lebensraumförderung ausserhalb nationaler Biotopinventare</p> <p><i>Datensatz auf VDC unter Kategorie Öko Infrastruktur</i></p> <p>Räumliche Prioritäten für die Ergänzung Basis vom Vorkommen qualitätszeigend ausgewählter Gilden:</p> <p>8 (Auenwälder), 14 (Trockenwiesen und -weiden), 16 (Trockenwarme Laubwälder) Feuchtlebensräume, Trockenlebensräume Gilden 5, 6, 7, 9 und 15 wurden Gebiete definiert, weil sich dies mit den prioritären Gebieten der ersten beiden Teilebenen (Trocken- und Feuchtlebensräume) überlappen.</p>
27	<p>Perimeter mit hohen BD-Werten und Potenzialen</p> <p><i>Kombination diverser Datensätze Bund (insb. Ziffer 3, 4, 6, 7, 10, 26, 28, 33) und Kantone</i></p>
38	<p>Quell-Lebensräume</p> <p>Identifizierte Quell-Lebensräume oder Quell-Fassungen mit Aufwertungspotential</p> <p><i>Kantonale, kommunale Daten, Infrastrukturbetreiber³²</i></p>



Ausbau und Ergänzung der ÖI: inhaltliche Schwerpunkte, Grundlagen

- › Lichte Wälder mit hohem Biotopwert
 - › Feuchte Wälder mit hohem Biotopwert
 - › Wald-/Wytweiden, Selven
 - › Ökologisch wertvolle, gestufte Waldränder
 - › Alt- und Totholzinseln
 - › Biotopbäume im Wald
- Umsetzung:
Waldreservate
- Umsetzung:
Naturvorrangflächen in
Waldentwicklungsplänen,
Alt- und Totholzinseln mit
Vertrag



Vgl. Vollzugshilfe Biodiversität im Wald und
Handbuch PV

Fazit

- › Ökologische Infrastruktur: Rückgrat der Biodiversität
- › Leitsatz: *Nutzen, was wir haben – entwickeln was wir brauchen*
- › Der Bund definiert konzeptionelle Vorgaben, Grundlagen aus nationaler Perspektive; Kantone sind Baumeister der Ökologischen Infrastruktur
- › Einbezug aller raumrelevanten Politiken
- › Integration in raumwirksame Instrumente und Vorhaben
- › Freude an Zusammenarbeiten





Danke für Ihre Aufmerksamkeit

[Ökologische Infrastruktur \(admin.ch\)](http://admin.ch)

